

kommissionen auf dem Standpunkt, daß die Gewerkschaftsbeiträge bei der Steuererklärung nicht abzugsfähig seien. Diese Anschauung hat das genannte Gericht nicht geteilt, sondern es hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß solche Beiträge in der Tat abzugsfähig seien. Das Gericht hat dabei als unerheblich bezeichnet, ob auf den Bezug der festgesetzten Unterstützung ein klagbares Recht vorhanden sei oder nicht. In dem zur Verhandlung stehenden Falle eines Buchdruckers hat das Gericht die Anschauung der Vorinstanz, die die Zahlung des jährlichen Beitrages zur Gewerkschaftskasse als nicht zur Bekreitung des Unterhaltes gehörig und deshalb ihren Abzug für unstatthaft erklärt hatte, als unzutreffend bezeichnet, da die Vorinstanz den Begriff des Unterhaltes verkannt habe. Der Unterhalt umfasse nach § 1610 des Bürgerlichen Gesetzbuches den ganzen Lebenslauf einschließlich der Ausgaben, die zur Erhaltung einer standesgemäßen Lebensstellung erforderlich seien. Der Beklagte sei als Buchdrucker, um eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung zu erhalten, zur Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft gezwungen. Dazu kämen die finanziellen Vorteile, die er durch die Mitgliedschaft für den Fall der Arbeitslosigkeit, Krankheit und Invalidität erwirbt, ohne daß seine Leistungsfähigkeit durch sie unmittelbar erhöht würde. Dieses Urteil hat über die Gewerkschaftskasse hinaus, auch für bürgerliche Angestellte, Bedeutung, da zwischen Gewerkschaften und anderen Angehörigenorganisationen in dieser Hinsicht kein Unterschied besteht.

250 000 Mark der Stadt Wilmersdorf hinterlassen. Die 70- und 50-jährigen Geschwister Emilie und Luise Daun, die am Montag in ihrer Wohnung in Wilmersdorf Selbstmord verübt hatten, haben, wie jetzt bekannt wird, ein Vermögen von mehr als einer Million Mark hinterlassen. Das gesamte Vermögen ist der Stadt Wilmersdorf vermacht, während die beiden einzigen Verwandten, ein durchaus nicht in glänzenden Verhältnissen lebender Neffe und eine kranke Nichte, enterbt worden sind. Die enterbten Verwandten beabsichtigen, das Testament anzufechten.

Der neue Anittelprozess. Der neue Prozess gegen den Amtsrichter Anittel aus Rohnitz beginnt am 20. September vor der Strafkammer in Meißen D/Schl.

Vom Blitze getötet wurde am Mittwoch nachmittag auf dem Heimwege vom Felde eine 22 Jahre alte Dienstmagd des Gutsbesizers Thiele in Leipzig. Sie lag mit zwei anderen Mädchen auf einem Wagen; diese beiden anderen und der Kutsher blieben unverletzt.

Tödlicher Jagdunfall. Von einem Schützen erschossen wurde auf der Jagd auf Kömmelsdorfer Flur bei Triptis der Bürgermeister und Gastwirt Edwin Fuchs aus Kruschau. Fuchs war Witwer und Vater von zwei Söhnen. Das Geschoss traf ihn mitten ins Herz. Wer den unglücklichen Schuss abgegeben hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

Die Unterschlagungen in der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Die Verhaftung des Obersekretärs Sibbers und des Vorstehers Stehr von der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft erfolgte erst, als eine Untersuchung ergab, daß weit zurückliegende Unterschlagungen im Betrage von über 1 Million Mark aufgedeckt wurden. Bis dahin hatte Direktor Anstalt sich bereit erklärt, die unterschlagenen Gelder zu decken; auch Sibbers hatte sich bereit erklärt, 250 000 Mark sofort zu erlegen, die er durch Verkauf seiner Häuser und Hypotheken aufbringen konnte. Als aber die Untersuchung immer umfangreichere Unterschlagungen aufdeckte, entschloß sich der Aufsichtsrat der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die ganze Angelegenheit der Staatsanwaltschaft zu unterbreiten. Sibbers machte bei seiner Verhaftung einen Selbstmordversuch, der aber durch die Beamten vereitelt wurde.

Ein Automobil, worin sich der Vertreter der Berliner Brennabor-Werke Müller befand, wurde an einem Bahnübergang kurz vor Vaage (Reddenburg) von einem Zug erfasst und zerstört. Müller erlitt einen Bruch der Wirbelsäule, schwere Schädelverletzungen, sowie mehrere Rippen- und Beinbrüche. Er wurde in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus zu Vaage gebracht.

Eine aufregende Filmaufnahme. Eine Filmfirma ließ in Klausenburg am Mittwoch eine Filmaufnahme von einem ungarischen Volksstück machen, in der bei einer Ueberfahrt über einen Fluß das Umkippen eines Bootes vorgeführt wurde. Diese Szene wurde in Gegenwart von vielen Tausenden von Zuschauern vor der Bühnenscenerie des Szamosflusses aufgeführt. Plötzlich wurden die aus dem umgekippten Boote in Wasser gefallen Schauspieler gegen die Mühlenträder geschleudert. Bemerzte Zuschauer sprangen hinzu und retteten alle, jedoch wurden mehrere verletzt. Eine Schauspielerin ist gestorben.

Das Schicksal des Millionenhalsbandes. Londoner Geheimpolitiken sehen die Suche nach dem noch fehlenden Perlen, von denen jede 40 000 Mk. wert ist, eifrig fort. Allein bisher vergeblich. Der Klavierarbeiter Horne, der glückliche Finder des gestohlenen Perlenhalsbandes, half ihnen dabei nach Kräften. Er erzählt, daß er das Papierpaket mit den Perlen, die er für wertlose Murmeln hielt, in dem Bahnhofsrestaurant bei seinen Freunden herumgereicht und scherzweise das Stück zu drei Pence zum Kauf angeboten habe. Einer der Freunde habe eine Perle mit hinaus in die Toilette genommen, wo er sich die Hände wusch. Bei seiner Rückkehr nach der Perle gefragt, habe er gesagt, er hätte sie weggeworfen. Infolgedessen wurden alle Rechtschaffen und die Abzugsrohre der Waschecken in der Kneipe aufs sorgfältigste durchsucht, doch ohne Erfolg. Man fürchtet, daß die Perle in die Abzugskanäle fortgeschwemmt wurde. Die aufregende Jagd nach den verschwundenen Perlen, über deren Zahl die Berichte widersprechend lauten, wird jedoch fortgesetzt. Die Polizei ist auch eifrig mit der Aufklärung der Fehler beschäftigt, die das Paket mit den Perlen auf die Straße legten. Horne will, als er das Paket fand, einen ausländisch aussehenden Herrn und eine schwarzgekleidete Dame in dessen Nähe gesehen haben, die gleich nachher in einen Omnibus stiegen. Nach diesen Deuten wird gefahndet, und es heißt, daß sensationelle Wendungen in der Angelegenheit bevorstehen.

König Manuels neues Heim. Fulwell Park, das in Twickenham gelegene neue Heim des Königs Manuel und seiner jungen Frau, der Königin Augusta, ist jetzt gerüstet, das junge Paar aufzunehmen; am kommenden Sonnabend wird der Öffentlichkeit Gelegenheit geboten, den Park zu besichtigen, und wahrscheinlich wird auch künftig dem Publikum jeden Sonnabend der Parkbesuch freigegeben werden. In der Innenausstattung dieser Königswohnung herrscht die Lieblingsfarbe König Manuels vor: Rot. Das Boudoir der jungen Königin ist fast ganz in Schwarz gehalten, und König Manuels Salon führt den Namen „Das rote Zimmer“. In dem Speisezimmer zeigen nicht nur Teppich, Wandbekleidung und Vorhänge ein dunkles Rosa, selbst die weißen Möbel weisen rosige Tinten auf. Jedes der 17 Wohngemächer führt einen besonderen Namen nach der vorherrschenden Farbe der Einrichtung: das grüne Zimmer, das blaue Zimmer, das malvenfarbige Zimmer usw. Der Ballraum wird als Salon dienen; die Decke ist prachtvoll ausgemalt, handgemalte Seidenpaneele auf schwarzem Grunde bedecken die Wände. Die hohen Bogens Fenster führen auf den Wintergarten. Im Speisezimmer fallen die prachtvollen Stülpentafeluhel auf, sowie ein schöner Marmorfries. Das „Morgenzimmer“ zeigt einen prächtigen alten Kamin aus dem 18. Jahrhundert mit schönem Gitterwerk. Die Quelle, die dem Hause seinen Namen gegeben hat, ist noch vorhanden und liefert durch eine im Keller angebrachte Pumpe ausgezeichnetes Wasser. — In der Presse ist Fortsetzung siehe nächste Seite.

Man braucht jetzt
zur Durchführung einer Lebertran-Kur nicht mehr die kältere Jahreszeit abzuwarten, denn
Scotts Lebertran - Emulsion
wird im Sommer ebenso leicht vertragen und gerne genommen, wie im Winter. Zudem ist sie durch den Zusatz von Kalk- und Natronsalzen dem gewöhnlichen Tran an Wirkungskraft bedeutend überlegen.
Doch immer nur Scotts Emulsion.
Niemand eine Nachahmung!

Weltrauf haben
Samter's
mollige Schlafröcke u. Morgenröcke
Preise ohne jede Konkurrenz
Jetzt nur Wilsdruffer Strasse 17.

Düsseldorfer Zeitung
Täglich zwei Ausgaben. 167. Jahrgang
Amtlicher Anzeiger für den Stadtkreis Düsseldorf.
In der reichen und vornehmen Grossstadt Düsseldorf dominierende Stellung als politische, finanzielle und feuilletonistische Tageszeitung grossen Stils, einzige mit täglich zwei Ausgaben.
Abonnementspreis M. 3,60 pro Quartal.
Wirksames Insertions-Organ
für alle kaufmännischen, finanziellen und gewerblichen Angebote und Anzeigen, die sich an einen gebildeten und kaufkräftigen Leserkreis wenden.
Anzeigenpreis 25 Pfg. die 9 gespaltene Kolonelleile.

Grosser Verkauf
von **Orig. Zucht- u. Milchvieh.**
Von Montag den 22. bis inkl. Donnerstag den 25. d. Mts. stelle ich in Döbeln, Hotel „Stadt Dresden“, Fernspr. 312, einen großen Transport
prima hochtrag. Kühe und Kalben, erstklassiger brunnschwarzer Zuchtbullen, sowie prima Rub. u. Bullenfärbler der Original-Döbelburger (Westermark-) u. ostpreussischen Rasse
sehr preiswert unter günstigen Bedingungen zum Verkauf
Adolf Wulff, Geestemünde a. d. Weser.
NB. Der Transport trifft Sonntag früh ein.

Von Montag den 22. September ab stehen wiederum frisch eingetroffene
Lütticher und Ardenner Arbeitspferde
in größerer Auswahl
bei mir in Döbeln zum Verkauf.
Oschatz, Fernsprecher 42. **H. Strehle.**

Von Sonntag den 21. d. M. ab steht ein großer Transport bester Qualität
2 jähriger Ardenner Fohlen,
direkt von Belgien importiert, wobei passende Zuchtstuten,
sowie von Montag den 22. d. M. frische Transporte
1 1/2 und 2 1/2 jähriger Holsteiner, Nordschleswiger u. Oldenburger Fohlen
(in besonders großer Auswahl) bei mir zum Verkauf.
Döbeln, Fernspr. 21. **Robert Augustin.**

Laden-Einrichtung
in Mahagoni, für Juweliergeschäft passend, sofort preiswert zu verkaufen durch Stadtrichter Gottlieb, Birna.
Kaufe Heu und Stroh
gegen Kasse. Off. mit Preisforderung an A. Häntzschel, Rangbrück, am Bahnhof erb.

Arbeitspferde,
frisch und mittelfähig, für jeden Zug pass., sind wieder in großer Auswahl eingetroffen und stehen mit Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.
Rud. Ebersbach, Gommern, Telefon 828.
Suche Pferd
a. Privat, a. Land, ev. gleichm. Doggart zu kauf. Off. G. Z. 25 an „Zentraldienst“ Birna.
1 Paar Herrschaftspferde,
Rappen u. dunkelbr., 170 Gr., aufs Land zu verl. Wachsbleichf. 5.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.
Von jetzt ab wieder fortwährend frisch eintreffend in seit Jahren bewährter erstklassiger Qualität:
Frankfurter Brühwürste
Paar 25 und 50 Pf.
Drei Schlager!
Wer diese vorzüglichen Würstsorten einmal probiert, kauft sie immer.
Chemnitzer Chalottenwurst 1/4 Pfund 40 Pf.
Hausschlachtene Rotwurst 1/4 Pfund 35 Pf.
Delikat.-Zerelatwurst (Teewurst) 1/4 Pfund 45 Pf.
Braunschweiger Mettwurst
von ganz vorzüglichem Geschmack, unübertroffen in Qualität, Pfund 150 Pf.
Der rapid steigende Umsatz in diesem Artikel beweist am besten seine Güte.
frisch eingetroffen: Die ersten
neuen Kranzfeigen, sehr saftig Pfd. 40 Pf. und fett,
Echte Teltower Rübchen, Pfund 30 Pf.
Grosse Oporto-Zwiebeln zum Füllen, Pfd. 18 Pf.
Von neuem Faenge:
Allerfeinste Kronenhummer, nur Scheren und Schwänze,
Dose 110, 160, 250 und 300 Pf.
Auf vorstehende Preise gewähren wir noch
6 Prozent Rabatt in Marken.

Oldenburg. Stute,
5 J., 1,75 hoch, sich. Einsp., auch zur Jagd geeignet, billig zu verkaufen Bünaustraße 48.
Pferde-Verkauf.
Große Auswahl von starken und leichteren, jungen u. mittelfähig, gutbeinig. Geschäfts- u. Arbeitspferden unter Garantie Peterstr. 7, Tel. 1612, bei Zulabergier.
1 Paar
Arabische Vollblüter,
Schimmel m. lang. Kasanenschweif, Wallach u. Stute, Stadt, Bahn- u. autofährer, ferngesund, flott u. ausdauernd, dabei billige Res. Name u. Paradespferde, weg. Autoanschaffung nur in beste Hand zu verkaufen Gerofstr. 16, dt. Telefon 34.
3 Pferde, 3 Brotwagen,
Geschire usw. zu verkaufen Sperling, Wittenberger Str. Nr. 56, 1. Etage.
Esel-Stute und -Wallach
verkauft
Königliche Bade-direction Bad Eifer.
Sehr wach. Stettenhund,
schwarz, halblanghaar, 60 cm h., zu verkaufen Hotel golden Löwe, Frauenstein i. Gra.
Ein gebrauchter einspänniger Fafel- sowie Brettwagen m. sofort zu kaufen gesucht. Off. u. W. K. 577 Exp. d. Bl.
Jagdhund,
kurzhaarig, braun mit Blatten, im 3. Jahre, hervorrag. Apport, und ladellos im Schotjam, verlässlich. Schriftl. Anfr. erb. u. G. 17755 an die Exp. d. Bl.
Schönes Nussbaum-Büfett
preisw. zu verl. Reihigerstraße 9. Näheres im Souterrain beim Hausmann oder im Patente.

Nr. 259
Freitag, 19. September 1918
Seite 13